# Splitter

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 6

PDF erstellt am: **26.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

F. Müller

Rußland wirbt um Westdeutschland

«Wirf das Spielzeug weg, nimm meinen Werkzeugkasten!»

**Maquillage**

Als in Budapest nach langer Entbehrungszeit wieder Lippenstifte auf den Markt kamen, rissen die Frauen sich darum. Was den Kommissaren Gelegenheit gab, folgendes nach Moskau zu drahten: «Erneuter Aufschwung des Kommunismus – Genossinnen versessen, Farbe zu bekennen!»

Satyr

**Splitter**

Es gibt Leute, die bei jedem Wort, das einem Satiriker von den scharfgezeichneten Lippen fällt, und wäre es das alltäglichste, in vermeintlichem Verstehen wild mit den Augendeckeln zwinkern, und man wundert sich, warum ihnen nicht längst die Wimpernhaare ausgefallen sind.

Bums